



Barbara Ehrenreich **Wollen wir ewig leben?**

*Die Wellness-Epidemie, die Gewissheit des
Todes und unsere Illusion von Kontrolle*

240 Seiten

Euro 22,00 € (D)

sofort lieferbar

erschienen im März 2018

Übersetzt von Ursel Schäfer, Enrico
Heinemann

ISBN 978-3-95614-234-5

Müssen wir sterben? Oder können wir den Tod mit der richtigen Ernährung und der emsigen Überwachung des Körpers kontrollieren? Barbara Ehrenreich erkundet in diesem hellsichtigen Buch, wie wir uns abmühen, um länger, aber nicht besser zu leben.

Irgendwann in unserem Leben wird uns bewusst, dass wir eines Tages sterben werden. Wir können dieses Wissen vielleicht verdrängen, teure Anti-Aging-Produkte kaufen, uns liften lassen, regelmäßig zur Vorsorgeuntersuchung gehen, mehr Gemüse essen und uns in Religion oder Spiritualität vertiefen. Das verschafft uns die Illusion von Kontrolle. Aber die eigentliche philosophische Herausforderung – und das Thema dieses Buchs – ist, wie man gut lebt – und die eigene Sterblichkeit akzeptiert.

Ausgehend von persönlichen Erfahrungen, soziologischen Trends, Popkultur, aktueller wissenschaftlicher Literatur, von Interviews mit Experten und Wissenschaftlern, Fitness-Coaches und Ethikberatern erkundet Barbara Ehrenreich, wie wir als Gesellschaft von unseren Körpern und unserer Gesundheit, vom Tod besessen sind.

Alt genug zu sein, um zu sterben, ist eine Leistung, und die Freiheit, die diese mit sich bringt, ist es wert, gefeiert zu werden. Das ist die Botschaft dieses klugen, analytischen und philosophischen Buchs, das von Lebenserkenntnis und Witz sprüht, das keine Ratschläge und Tipps bereithält, außer dem, das verbleibende Leben zu genießen und es loszulassen, wenn es soweit ist.



© Sigrid Estrada

Barbara Ehrenreich

Barbara Ehrenreich, geb. 1941, studierte Physik und promovierte in Biologie. Nach einer kurzen wissenschaftlichen Karriere arbeitete sie als Journalistin für u.a. TIME, die New York Times, Mother Jones und The Atlantic Monthly und als Buchautorin. Ihre Bücher waren Bestseller, von ihrer investigativen Reportage Arbeit Poor wurden über eine Million Exemplare verkauft. Die Angst vor dem Absturz. Das Innenleben der Mittelklasse, hat nichts an Aktualität verloren. Zuletzt erschienen: Smile or Die. Wie die Ideologie Positiven Denkens die Welt verdummt.

Weitere Titel des Autors

Arbeit poor 978-3-88897-283-6

Pressestimmen

"Obwohl unsere Aussichten tatsächlich ohne Wenn und Aber auf das Ende zusteuern, liest man die politische Aktivistin und Investigativ- wie Wissenschaftsjournalistin mit freudiger Aufregung. Das liegt nicht nur an ihrer eleganten Schreibe. (...) Sie verfügt zudem über einen lakonisch liebenswürdigen Witz, dem man sich nicht entziehen mag und der kongenial in der kleinen Illustration auf dem Buchumschlag umgesetzt ist: der Sensenmann in Sneakern auf dem Laufband."

Renée Zucker, rbb Inforadio

"Ein lohnender Essay über die Illusion, das Leben durch Disziplin oder auch Selbstquälerei in den Griff bekommen zu können."

Manuela Lenzen, FAZ

"In ihrem letzten Bestseller 'Smile or Die' wettet Ehrenreich gegen die Philosophie des 'positiven Denkens', nun knöpft sie sich Gesundheits- und Fitnesswahn vor, wie sie es nennt."

Marlen Schernbeck, ZEIT Wissen

"Wir alle wollen möglichst lange leben, doch leben wir dadurch auch besser? Diese Frage nimmt Barbara Ehrenreich als Grundlage für ihr Buch, in der sie der Herausforderung nachspürt, wie es gelingen kann, gut zu leben und die eigene Sterblichkeit zu akzeptieren."

ÖKO-TEST Magazin

"Die Gedanken, die Ehrenreich freisetzt, sind faszinierend – und erlösend."

Ilona Jerger, Psychologie heute

"Mit viel Wortwitz und fundiertem Wissen seziert Barbara Ehrenreich den Wellness-Wahn, erklärt die Gewissheit des Todes und warum es das Leben leichter macht, sich mit der eigenen Sterblichkeit abzufinden."

Manuela Imre, Brigitte Woman

"Fundiert und ganz dem eigenen Interesse folgend, wildert Ehrenreich in verschiedensten Bereichen, um uns die Idee des natürlichen Todes näher zu bringen. Sie profiliert ihn als die normalste Sache der Welt."

Meike Feßmann, Der Tagesspiegel

"Hier liegt die wichtige politische Pointe ihres Buches: Es möchte den Blick dorthin lenken, wo Menschen massenhaft körperlich und seelisch erkranken, ohne dass sie selbst daran etwas ändern könnten. (...) Wer mit dieser Botschaft etwas anfangen kann, findet in Barbara Ehrenreichs Buch einen Appell, dessen Vehemenz und Sprachkunst von der ersten bis zu letzten Seite Freude machen."

Susanne Billig, Deutschlandfunk Kultur